

## **NIEDERSCHRIFT**

über die Sitzung **des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses** der Stadt Remagen vom 15.12.2009

---

Einladung: Schreiben vom 03.12.2009  
Tagungsort: Sitzungssaal des Rathauses  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 20:20 Uhr

### **Anwesend:**

**Vorsitzender**  
Herbert Georgi

**Beigeordnete/r**  
Hans-Joachim Bergmann  
Dr. Rüdiger Finger zeitweise  
Joachim Titz

**stellvertretende Ausschussmitglieder**  
Jörg Dargel Vertretung für Herrn Prof. Dr. Frank Bliss

**Ausschussmitglieder**  
Lorenz Denn  
Brigitte Güttes  
Rita Höppner  
Wilfried Humpert  
Stefan Kirwald bis TOP 5.1 (nichtöffentliche Sitzung)  
Jochen Kreckel  
Reinhold Langen  
Hans Metternich ab TOP 2 (öffentliche Sitzung)  
Jürgen Meyer  
Oswald Risch

**Verwaltung**  
Gisbert Bachem  
Peter Günther  
Frank Nelles zeitweise  
Christian Scholl zeitweise  
Andreas Weck zeitweise

**Schriftführer/in**  
Beate Fuchs

Entschuldigt fehlen:

**Ausschussmitglieder**

Prof. Dr. Frank Bliss

Rolf Plewa

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die 2. öffentliche Sitzung vom 04.11.2009
- 2 Sanierung der Kastanienbäume auf dem alten Friedhof; Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise  
0028/2009/2
- 3 Auftragsvergabe
- 3.1 Begrünung der Rheinpromenade  
0078/2009
- 4 Mitteilungen und Anfragen

**3. ÖFFENTLICHE SITZUNG**

**Zu Punkt 1 – Genehmigung der Niederschrift über die 2. öffentliche Sitzung vom 04.11.2009 –**

einstimmig beschlossen  
Enthaltung 3

**Zu Punkt 2 – Sanierung der Kastanienbäume auf dem alten Friedhof; Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise  
Vorlage: 0028/2009/2 –**

Auf die Beschlussvorlage wird verwiesen. Die Stellungnahme der GVV Kommunal Versicherung VVaG wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben und ist der Niederschrift als Anlage beigefügt. Bürgermeister Herbert Georgi bezieht sich auf die Stellungnahme des Gemeindeversicherungsverbands und eröffnet die Diskussi-

on.

Ausschussmitglied Rita Höppner gibt zu bedenken, dass durch die Kronenreduktion ein Einschnitt vorgenommen wird, der das Aussehen der Kastanien erheblich verändert. Die hohe finanzielle Investition sei nicht gerechtfertigt. Auch sei die empfohlene halbjährliche Kontrolle sehr engmaschig gewählt. Normal sei ein Abstand von fünf Jahren. Dies deute darauf hin, dass Probleme in der Standfestigkeit der Bäume erwartet werden. Reinhold Langen bestätigt, dass ein halbjährlicher Kontrollturnus bei gefahrenträchtigen Bäumen empfohlen wird. Auch er hält den Sanierungsaufwand (8.000 bis 12.000 Euro) bei einer noch zu erwartenden Lebensdauer von ca. 15 Jahren für nicht angemessen. Im Übrigen sei das vorgeschlagene Sanierungsverfahren strittig. Die Übernahme der Gewährleistung durch die Firma Banks beschränke sich auf deren ausgeführte Leistung, nicht aber auf einen Astbruch, so dass die Frage der Haftung weiter ungeklärt sei. Seiner Meinung nach sei die Lebensdauer der Kastanien erreicht. Es sei sinnvoller, in neue Bäume zu investieren.

Andreas Weck macht deutlich, dass die Frage der Haftung z.Zt. nicht abschließend beurteilt werden kann. Stelle ein Gericht fest, dass in einem Schadenfall die Stadt Remagen hafte, übernehme die Versicherung die finanziellen Forderungen des Geschädigten.

Die Ausschussmitglieder Brigitte Güttes und Jochen Kreckel schließen sich der Meinung an.

Lorenz Denn weist darauf hin, dass der Versicherungsverband die Sanierung der Kastanien mittragen würde. Auch der Ortsbeirat habe sich für den Erhalt der Bäume ausgesprochen. Er schlägt daher die Auftragsvergabe, wie von Bürgermeister Georgi erläutert, vorzunehmen. Hans Metternich unterstützt den Vorschlag. Die Bäume haben einen entsprechend längeren Lebenszyklus. Dem Sanierungskonzept sei auch zu entnehmen, dass die Bäume ihren Habitus durch die Kronenreduktion nicht verlieren. Aus diesen Gründen sei die Investition in die Sanierung durchaus sinnvoll. Die Ausschussmitglieder Jürgen Meyer und Wilfried Humpert schlagen vor, eine Kostengegenüberstellung zu erarbeiten. Hieraus sollten die Kosten, die eine Sanierung sowie die halbjährige Kontrolle verursachen mit denen der Fällung und Neupflanzung verglichen werden.

Ortsvorsteher Walter Köbbing bestätigt, dass sich der Ortsbeirat für den Erhalt der Bäume ausgesprochen habe. Seiner Meinung nach waren jedoch nicht alle Fakten bekannt, so dass er eine Rückverweisung an den Ortsbeirat vorschlägt.

#### Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, ein Angebot der Firma Banks einzuholen, welches neben der Sanierung der beiden Kastanien auch die halbjährige Kontrolle beinhaltet.

Parallel hierzu werden die Kosten ermittelt, die bei der Fällung der Kastanien sowie den Ersatzpflanzungen anfallen werden.

Anschließend wird der Vorgang zur Beratung an den Ortsbeirat Remagen weiter gegeben.

mehrheitlich beschlossen  
Nein 1 Enthaltung 2

**Zu Punkt 3 – Auftragsvergabe –**

---

**Zu Punkt 3.1 – Begrünung der Rheinpromenade  
Vorlage: 0078/2009 –**

---

Bürgermeister Georgi erläutert, dass sich der Ortsbeirat Remagen für die Anschaffung von Oleander und Olivenbäumen ausgesprochen habe. Zwischenzeitlich hat der Stadtrat jedoch die nötigen Haushaltsmittel gesperrt, so dass der Fachausschuss heute eine Auftragsvergabe lediglich im Rahmen eines Vorratsbeschlusses fassen könne. Abschließend ist die Freigabe der Haushaltsmittel durch den Haupt- und Finanzausschuss erforderlich.

Gisbert Bachem teilt mit, dass die Pflanzen entlang der Häuserfront (Oleander) bereits Bestandteil der Planung waren, lediglich die Olivenbäume sollen nun zusätzlich angeschafft werden. Nach Aussage von Herrn Gräfe, Firma Gräfe GmbH, Bonn, seien die Olivenbäume winterfest. Bei lang anhaltender Kälte wird jedoch eine entsprechende Lagerung empfohlen.

Ausschussmitglied Wilfried Humpert erklärt das Zustandekommen des Ortsbeiratsbeschlusses. Man habe den mediterranen Charakter des Lebenskunstmarktes aufgreifen wollen und das Für und Wider der Pflanzen ausführlich diskutiert. Er bittet, dem Vorschlag des Ortsbeirates zu folgen.

Ausschussmitglied Reinhold Langen wirft einige Fragen auf (s. Anlage) und beantragt:

1. Entsprechend dem durch den Stadtrat beschlossenen Genehmigungsvorbehalt wird der Sachverhalt an den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen, der auch die Finanzierung der Maßnahme zu erörtern hat.
2. Falls eine Finanzierung sichergestellt wird:  
Anstelle der aufwendigen 500 ltr-Kübel könnten insgesamt deutlich kleinere angeschafft und mit einer deutlich preiswerteren Saisonbepflanzung versehen werden.
3. Die Investitionskosten sollen entsprechend einzuholender Kostenangebote auf maximal 8.000,00 Euro begrenzt werden.

Bürgermeister Georgi schlägt daraufhin vor, die von Reinhold Langen aufgeworfenen Fragen zunächst zu klären und den Ortsbeirat über die neue Sachlage zu informieren.

Beschluss:

Der Beratungspunkt wird an den Ortsbeirat Remagen zurückverwiesen. Die Ortsbei-

ratsmitglieder sind über die im Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss geführte Diskussion zu informieren.

zur Kenntnis genommen

**Zu Punkt 4 – Mitteilungen und Anfragen –**

---

Es liegen weder Mitteilungen noch Anfragen vor.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 18:05 Uhr.

Remagen, den 19.01.2010  
Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Herbert Georgi  
Bürgermeister

Beate Fuchs